



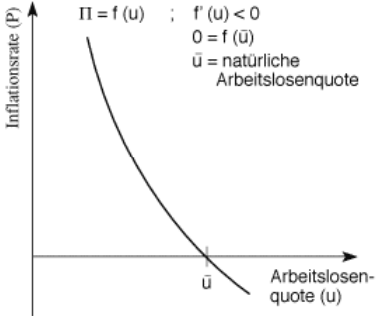
Technische Universität Braunschweig Institut für Sozialwissenschaft Politikwissenschaft Sommersemester 2007 21. Mai 2007	Wirtschaft: Globalsteuerung 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen
Nachfragepolitik: Ökonomische und politikwissenschaftliche Perspektiven	
Priv.-Doz. Dr. Nils C. Bandelow Vorlesung: „Staat, Wirtschaft, Technik und Entscheidungsprozesse im politischen System“ www.nilsbandelow.de	

1. Literatur	Wirtschaft: Globalsteuerung 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen
<p>Keck, Otto, 1984: Der schnelle Brüter. Eine Fallstudie in der Großtechnik. Frankfurt/Main: Campus. (englische Vorfassung 1981 bei Lexington Books, Cambridge, USA: Policymaking in a Nuclear Program: The Case of the West German Fast Breeder Reactor)</p> <p>Kromphardt, Jürgen, 1998: Arbeitslosigkeit und Inflation. Eine Einführung in die makroökonomischen Kontroversen. Stuttgart: UTB.</p> <p>Pilz, Frank/Ortwein, Heike, 2000: Das politische System Deutschlands. München: Oldenbourg, 332-344.</p> <p>Scharpf, Fritz W., 1987: Sozialdemokratische Krisenpolitik in Europa. Frankfurt/Main: Campus.</p>	

2. Frage	Wirtschaft: Globalsteuerung 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen
<p>Inwiefern werden die Möglichkeiten zur Umsetzung keynesianischer Globalsteuerung in Deutschland durch politische Faktoren beeinflusst?</p>	

3. Wirtschaft	Wirtschaft: Globalsteuerung 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen
<p>Keynesianismus <i>Theoretische Grundlagen</i></p>  <p>John Maynard Keynes 1883-1946</p> <p>Hauptwerk: General Theory of Employment, Interest and Money (1936)</p> <p><i>Investitionen hängen nicht von der Höhe der Löhne ab, sondern von den Ertragswartungen auf den Absatzmärkten.</i></p>  <p>Lydia Lopokova</p>	


3. Wirtschaft	Wirtschaft: Globalsteuerung 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen
<p>Keynesianismus <i>Theoretische Grundlagen</i></p>	
<ul style="list-style-type: none"> - Grundsätzliche Akzeptanz der Marktwirtschaft - Aber: Kein automatisches dauerhaftes Gleichgewicht von Angebot und Nachfrage, sondern konjunkturelle Zyklen - Notwendigkeit und Möglichkeit zur staatlichen Korrektur konjunktureller Fehlentwicklungen (Arbeitslosigkeit, Inflation) 	

3. Wirtschaft	Wirtschaft: Globalsteuerung 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen
 <p>Quelle: http://www.juergen-paetzold.de/Begriffe/gabler_pk.gif</p>	


3. Wirtschaft	Wirtschaft: Globalsteuerung
Keynesianische Globalsteuerung	
<ul style="list-style-type: none"> - Antizyklische Stabilisierungspolitik (theoretisch) - Staatliche Bereitstellung von Gütern- und Dienstleistungen, die der Markt nicht ohne Mängel bereit stellt - Umfassendes System sozialer Sicherung - Einbindung von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden in die Politik (Neokorporatismus in der "Konzertierten Aktion", 1967-1977) - Wachstumspolitik u. a. durch staatliche Technologieförderung (z. B. Atomenergie) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen


3. Wirtschaft	Wirtschaft: Globalsteuerung
Wirtschaftliche Kritik an keynesianischer Globalsteuerung	
<i>Mögliche Verdrängung privater Nachfrage</i>	
<ul style="list-style-type: none"> - Reales Crowding Out - Finanzierungs-Crowding-Out - Wechselkurs-Crowding-Out - Erwartungs-Crowding-Out 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen

3. Wirtschaft	Wirtschaft: Globalsteuerung
Wirtschaftliche Kritik an keynesianischer Globalsteuerung	
<i>Mögliche Verzögerung antizyklisch intendierter Haushaltspolitik</i>	
<ul style="list-style-type: none"> - disturbance lag - recognition lag - decision lag - action lag - operational lag 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen

4. Politik	Wirtschaft: Globalsteuerung
Franz-Josef Strauß  Karl Schiller	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen
<i>Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft vom 8. Juni 1967</i>	
Bund und Länder haben bei ihren wirtschafts- und finanzpolitischen Maßnahmen die Erfordernisse des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts zu beachten. Die Maßnahmen sind so zu treffen, dass sie im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung gleich-zeitig zur Stabilität des Preisniveaus, zu einem hohen Beschäftigungsstand und außenwirtschaftlichem Gleichgewicht bei stetigem und angemessenem Wirtschaftswachstum beitragen.	

4. Politik	Wirtschaft: Globalsteuerung
Kritik an keynesianischer Globalsteuerung in Deutschland	
<ul style="list-style-type: none"> - Empirische Befunde (Stagflation), keine Antwort auf Angebotsschock durch Ölpreiskrise - Mittelstandsfeindlichkeit (Globalsteuerung bewirkt Zentralisierung) - Globalisierung: Nachfrage verpufft ins Ausland 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen

4. Politik	Wirtschaft: Globalsteuerung
Politische Voraussetzungen keynesianischer Konzertierung 1	
<ul style="list-style-type: none"> - Starke Sozialdemokratie - Abhängige Zentralbank - Starke Gewerkschaften - Zentralisierte Gewerkschaften - Zentralisierte Arbeitgeberverbände mit hohem Organisationsgrad 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen
	

4. Politik	Wirtschaft: Globalsteuerung
Politische Voraussetzungen keynesianischer Konzertierung 2	
<ul style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen 	
<ul style="list-style-type: none"> - Institutionalisierte Formen der Einbindung der Tarifparteien in die Politik - Konsenskultur - Geringe Abhängigkeit von negativer Integration (EU) - Einheit der Regierung - Keine starke zweite Kammer - Zentralismus 	


4. Politik	Wirtschaft: Globalsteuerung
Politische Voraussetzungen keynesianischer Konzertierung 3	
<ul style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen 	
<ul style="list-style-type: none"> - Starke Verflechtung Regierung-Parlament - Starke Verflechtungen Politik-Verbände - Mehrheitswahlrecht - Keine Stagflation - Starker Binnenmarkt - Großer öffentlicher Sektor 	

4. Politik	Wirtschaft: Globalsteuerung
Keynesianische Globalsteuerung (ca. 1966 bis 1974)	
<ul style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen 	
<p><i>Polity, Politics und Policy</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Keine vollständige Umsetzung einer keynesianischen Strategie in Deutschland - Erfolgreiche Inflationsbekämpfung aber relativ hohe Arbeitslosigkeit - Grundlegende politisch-institutionelle Hindernisse für erfolgreiche Globalsteuerung in Deutschland? 	

4. Politik	Wirtschaft: Globalsteuerung
Keynesianische Globalsteuerung (ca. 1966 bis 1974)	
<ul style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen 	
<ul style="list-style-type: none"> - Allgemein: Geld- und Fiskalpolitik wird von Vetospielern beeinflusst - Das föderale System wirkt befördert prozyklische Politik - Unabhängigkeit der Zentralbank. Primärziel Preisstabilität (BBankG 1957) somit keine Gleichberechtigung der Ziele des „magischen Vierecks“ - Tarifautonomie verhindert Intervention des Staates in die Lohnpolitik 	

4. Politik	Wirtschaft: Globalsteuerung
Inhaltliche Beispiele für keynesianische Strukturpolitik (unvollständige Auswahl)	
<ul style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen 	
<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsbezogene Dienstleistungen (Bildung, Gesundheit) - Verkehrswege - Umweltschutz - Energieversorgung 	

5. Technik	Wirtschaft: Globalsteuerung
Warum staatliche Technologieförderung?	
<ul style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen 	
<ul style="list-style-type: none"> - Lange Laufzeiten und ungewisse Renditen - Internationaler wirtschaftlicher Wettbewerb - Versorgungssicherheit <p>Aber: Kritik an diesen Argumenten u.a. von aus liberalen Perspektiven.</p>	

4. Politik	Wirtschaft: Globalsteuerung
<p><i>Fallbeispiel KKW „Schneller Brüter“ Kalkar</i></p> 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen

5. Technik	Wirtschaft: Globalsteuerung
<p><i>Fallbeispiel KKW „Schneller Brüter“ Kalkar</i></p> <p>Entscheidungsprozess 1</p> <p>1960: Aufbau einer Projektgruppe zum Schnellenbrüterprojekt im Kernforschungszentrum Karlsruhe 1963: Assoziation des Projekts mit der Europäischen Atomgemeinschaft 1966: Vergabe von Entwurfsarbeiten für zwei Prototypkraftwerke an die Industrie 1969: Beendigung der industriellen Arbeiten am dampfgekühlten Schnellen Brüter</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen

5. Technik	Wirtschaft: Globalsteuerung
<p><i>Fallbeispiel KKW „Schneller Brüter“ Kalkar</i></p> <p>Entscheidungsprozess 2</p> <p>1972 Beschluss der Niederlande, Belgien und Deutschlands, gemeinsam einen „Schnellen Brüter“ zu bauen (Kraftwerk, das mehr Plutonium erzeugen soll als es verbraucht) 1973 Baubeginn eines Prototypenreaktors SNR 300 (Schneller natriumgekühlter Reaktor) in Kalkar am Niederrhein (KKW Kalkar), kalkulierte Gesamtkosten: 700 Millionen DM 1977: Großdemonstrationen von KKW-Gegnern Westeuropa in u.a. in Brokdorf und Kalkar, kalkulierte Gesamtkosten des Baus: 2,3 Mrd. DM 1985 Fertigstellung des Baus</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen

5. Technik	Wirtschaft: Globalsteuerung
<p><i>Fallbeispiel KKW „Schneller Brüter“ Kalkar</i></p> <p>Entscheidungsprozess 3</p> <p>1986: Unfall in Tschernobyl 1987: Verweigerung der letzten beiden Teilgenehmigungen (Einbau der Brennelemente und Betrieb) durch die Landesregierung NRW wegen grundsätzlicher Sicherheitsmängel. 1991: Stilllegung des KKW Kalkar 1995: Verkauf des Reaktors an Hennie van der Most für angeblich 5 Mio DM (0,005 Mrd. DM) (Investitionssumme bis dahin ca. 7 Mrd. DM, Kostenträger: ca. 4,5 Mrd. DM durch Bund, ca. 1,5 Mrd. DM durch Industrie, ca. 1,0 Mrd. DM durch ausländische Partner)</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen

5. Technik	Wirtschaft: Globalsteuerung
<p><i>Fallbeispiel KKW „Schneller Brüter“ Kalkar</i></p>  <p>Heute: Freizeitpark (http://www.kernwasser-wunderland.de/)</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen

5. Technik	Wirtschaft: Globalsteuerung
<p><i>Fallbeispiel KKW „Schneller Brüter“ Kalkar</i></p> <p>Probleme: Sicht der Befürworter</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kohlevorrangpolitik – Prozesse – Ideologische Ausrichtung der Landesregierung 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen

5. Technik	Wirtschaft: Globalsteuerung
<i>Fallbeispiel KKW „Schneller Brüter“ Kalkar</i>	
<ol style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen 	
Probleme: Sicht der Kritiker	
<ul style="list-style-type: none"> - Lobbyismus der Industrie (daher lange Vernachlässigung bekannter Risiken) - Ideologische Ausrichtung der Bundesregierung 	

5. Technik	Wirtschaft: Globalsteuerung
<i>Fallbeispiel KKW „Schneller Brüter“ Kalkar</i>	
<ol style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen 	
Probleme: Sichtweisen politikwissenschaftlicher Steuerungstheorien	
<ul style="list-style-type: none"> - Konkurrierende politische Koalitionen und Policy-bezogenes Lernen (Tschernobyl), Unwissen(?) - Politikverflechtung, Justizialisierung der Politik, zahlreiche Vetospieler(?) - Ineffiziente Governanceform (zu hierarchisch/zentralistisch, ohne marktwirtschaftliche Anreize) (?) 	

5. Technik	Wirtschaft: Globalsteuerung				
Politische Koalitionen in der Atompolitik					
<table border="1" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;">Befürworter</th> <th style="width: 50%;">Gegner</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="font-size: small;"> <i>Akteure aus folgenden Bereichen:</i> - Industrie, Forschung - FDP, CDU/CSU, Teile der SPD - GDs für Verkehr und Energie, Forschung, Binnenmarkt - Finnland, Frankreich, Großbritannien, Litauen, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Ungarn </td> <td style="font-size: small;"> <i>Akteure aus folgenden Bereichen:</i> - Umweltschutzverbände, Anwohner - Bündnis 90/Die Grünen, wachsende Teile der SPD - GD für Umwelt - Griechenland, Irland, Dänemark, Luxemburg, Portugal, Italien, Österreich, Niederlande, Belgien, Deutschland, Estland, Lettland, Malta, Polen, Zypern </td> </tr> </tbody> </table>	Befürworter	Gegner	<i>Akteure aus folgenden Bereichen:</i> - Industrie, Forschung - FDP, CDU/CSU, Teile der SPD - GDs für Verkehr und Energie, Forschung, Binnenmarkt - Finnland, Frankreich, Großbritannien, Litauen, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Ungarn	<i>Akteure aus folgenden Bereichen:</i> - Umweltschutzverbände, Anwohner - Bündnis 90/Die Grünen, wachsende Teile der SPD - GD für Umwelt - Griechenland, Irland, Dänemark, Luxemburg, Portugal, Italien, Österreich, Niederlande, Belgien, Deutschland, Estland, Lettland, Malta, Polen, Zypern	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen
Befürworter	Gegner				
<i>Akteure aus folgenden Bereichen:</i> - Industrie, Forschung - FDP, CDU/CSU, Teile der SPD - GDs für Verkehr und Energie, Forschung, Binnenmarkt - Finnland, Frankreich, Großbritannien, Litauen, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Ungarn	<i>Akteure aus folgenden Bereichen:</i> - Umweltschutzverbände, Anwohner - Bündnis 90/Die Grünen, wachsende Teile der SPD - GD für Umwelt - Griechenland, Irland, Dänemark, Luxemburg, Portugal, Italien, Österreich, Niederlande, Belgien, Deutschland, Estland, Lettland, Malta, Polen, Zypern				

5. Technik	Wirtschaft: Globalsteuerung				
Politische Perspektiven in der Atompolitik					
<table border="1" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;">Befürworter</th> <th style="width: 50%;">Gegner</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="font-size: small;"> - Wirtschaftswachstum und Unabhängigkeit in der Energieversorgung als zentrale politische Ziele - Atomenergie relativ günstig und bisher nicht zu ersetzen - Atomenergie grundsätzlich sicher und umweltfreundlich </td> <td style="font-size: small;"> - Umwelt- und Naturschutz und als zentrale politische Ziele - Atomenergie verzichtbar - Atomenergie grundsätzlich nicht sicher und umweltfreundlich </td> </tr> </tbody> </table>	Befürworter	Gegner	- Wirtschaftswachstum und Unabhängigkeit in der Energieversorgung als zentrale politische Ziele - Atomenergie relativ günstig und bisher nicht zu ersetzen - Atomenergie grundsätzlich sicher und umweltfreundlich	- Umwelt- und Naturschutz und als zentrale politische Ziele - Atomenergie verzichtbar - Atomenergie grundsätzlich nicht sicher und umweltfreundlich	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen
Befürworter	Gegner				
- Wirtschaftswachstum und Unabhängigkeit in der Energieversorgung als zentrale politische Ziele - Atomenergie relativ günstig und bisher nicht zu ersetzen - Atomenergie grundsätzlich sicher und umweltfreundlich	- Umwelt- und Naturschutz und als zentrale politische Ziele - Atomenergie verzichtbar - Atomenergie grundsätzlich nicht sicher und umweltfreundlich				

5. Technik	Wirtschaft: Globalsteuerung				
Politisches Lernen in der Atompolitik					
<table border="1" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;">Befürworter</th> <th style="width: 50%;">Gegner</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="font-size: small;"> - Euratom: Sicherheit und Fortschrittlichkeit der KKW in Mitgliedstaaten - Tschernobyl 1986: Menschliches Versagen, sozialistisches System </td> <td style="font-size: small;"> - Euratom: Erwartete Energielücke nicht aufgetreten - Tschernobyl 1986: Großes Risiko </td> </tr> </tbody> </table>	Befürworter	Gegner	- Euratom: Sicherheit und Fortschrittlichkeit der KKW in Mitgliedstaaten - Tschernobyl 1986: Menschliches Versagen, sozialistisches System	- Euratom: Erwartete Energielücke nicht aufgetreten - Tschernobyl 1986: Großes Risiko	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen
Befürworter	Gegner				
- Euratom: Sicherheit und Fortschrittlichkeit der KKW in Mitgliedstaaten - Tschernobyl 1986: Menschliches Versagen, sozialistisches System	- Euratom: Erwartete Energielücke nicht aufgetreten - Tschernobyl 1986: Großes Risiko				

6. Fragen	Wirtschaft: Globalsteuerung
<ul style="list-style-type: none"> - Skizzieren Sie die wichtigsten Elemente keynesianischer Globalsteuerung während der ersten großen Koalition in der Bundesrepublik Deutschland. - Erläutern Sie drei ausgewählte Eigenschaften des deutschen politischen Systems, die einer keynesianischen Globalsteuerung entgegen stehen können. - Nennen Sie jeweils einen Grund für Probleme mit der Umsetzung des "Schnellen Brüters" in Kalkar aus (a) der Perspektive von Kernkraftbefürwortern, (b) der Perspektive von Kernkraftkritikern und (c) einer steuerungstheoretischen Perspektive. 	
<ol style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Frage 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen 	